



Martin Modschiedler

Mitglied des Sächsischen Landtages

Vorsitzender Verfassungs-, Rechts- und Europaausschuss
CDU-Fraktion

26. August 2010

PRESSEMITTEILUNG

Modschiedler begrüßt Menschenkette zum stillen Gedenken des 13. Februars

Neues Versammlungsgesetz hat sich bewährt

Der Landtagsabgeordnete Martin Modschiedler begrüßt die von der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz erneut initiierte Menschenkette. Diese Form des stillen Gedenkens ist sehr gut geeignet, an die schrecklichen Ereignisse vom 13. Februar 1945 zu erinnern, deren Ursachen zu verdeutlichen und Versöhnung zu ermöglichen.

„Wenn linke Politiker behaupten, stilles Gedenken sei passiv und spiele gar den Rechtsextremisten in die Hände, dann haben sie keinen blassen Schimmer davon, was die Dresdner wirklich bewegt“ so der Rechtsexperte Modschiedler.

Als schlimmen Satz empfindet Modschiedler die Aussage der Linken, der 13. Februar in Dresden sei mehr als nur stilles Gedenken. Wer so etwas äußere, zeige deutlich seine wahre Geisteshaltung. Denen geht es um Krawall und parteipolitische Vereinnahmung des Tages.

Insbesondere weist der Abgeordnete und Anwalt auf das neue Sächsische Versammlungsgesetz und dessen positive Auswirkung hin. „Wir haben endlich die Möglichkeit geschaffen, extremistische Demonstrationen an bestimmten Orten und an bestimmten Tagen zu verbieten. Darauf haben viele Menschen lange gewartet“.

Kontakt:

Martin Modschiedler

0171-699 2000